







Gougeon-DeLabrie (Belgien) und v. Hener (Oesterreich) in das Gefasstkomitee gewählt.

## Das verschwundene Perlenhalsband.

(Privat-Telegramm.)

Paris, 5. September.

In der Ungelegenheit des Perlenhalsbandes hat die Pariser Polizei heute mittag den Bericht des französischen Polizeibeamten erhalten, der nach London zur Zeitnahme an der Untersuchung entlassen worden war. Dieser Bericht behauptet, daß zwei Perlen des gestohlenen Halsbandes zum Preise von 100.000 Francs von einem Pariser Juwelierhändler erworben wurden, der sich in den Dienst der Polizei gestellt und die Rolle eines Geheimes gespielt hatte. Die anderen Perlen sind aber bisher nicht aufgefunden worden. Die Rolle, die die fünf verhafteten Personen bei dem Diebstahl gespielt haben, ist noch nicht genau bekannt. Man weiß man noch nicht, ob der Postkassierer, der an dem Diebstahl beteiligt war, der englischen oder französischen Polizeibehörde angehört. Man neigt hier zu der Ansicht, daß es sich nur um einen englischen Beamten handeln kann.

## Die Spionage des schwedischen Leutnants.

(Telegraphischer Bericht.)

Stettin, 5. September.

Der schwedische Leutnant Essen, der am 15. August in Dübrowna verhaftet wurde, während er Manöverpersonen photographierte, ist in das Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Er steht unter der Anklage nach Artikel 112 des Strafgesetzbuches, der die Anfertigung von Zeichnungen kriegsrelevanter Gebiete betrifft. Unter diesen Anklagen steht eine russische Unterart, die Kodex der Hauptämter des Leutnants Essen, die in der Mobilisationsabteilung der Moskauer Eisenbahn angelegt ist.

## Eine Europäerin in Indien ermordet.

(Telegraphischer Bericht.)

Kalkutta, 5. September.

Auf der Nordwestbahn zwischen Gurgaon und Gonda ist in der Nacht eine Europäerin ermordet worden. Die Händlerin, die auf der Bahn während der Nacht ruhte, wurde von Eingeborenen in einem Wägen ermordet.

## Kleine Chronik

**Selbstmord eines Marinereisenden.** Auf dem Torpedobootheer „Mulan“, der gegenwärtig in Venedig stationiert ist, hat sich ein Privat-Telegramm aus Hamburg zufolge der Oberleutnant J. S. Rodebe erdrosselt. Das Motiv der Tat ist unbekannt. Rodebe ist ein Sohn des Vorkommensbesizers von Girsleben.

**Grubmutter und Hund vom Zuge vermisst.** In der Nähe von Hohen Neuendorf ist ein bedauerlicher Unfall geschehen. Ein Privat-Telegramm aus Berlin meldet, daß ein Hund, der in der Richtung nach Hohen Neuendorf, geradlinig zwischen Gohndorf und Amfede die zweijährige Grubmutter und die dreijährige Tochter des Streckenmeisters Ernst Seide waren fortgeritten.

**Goldstunde im Elbst.** In der Nähe von Gatenois in Elsaß-Lothringen wurden einen Straßburger Telegramm zufolge goldhaltige Quarze gefunden. Die Untersuchung ergab, daß sich der Abbau lohnbringend gestalten läßt. Die Behörde der „Goldfelder“ haben sich bereits an die Regierung wegen Erteilung einer Schutzpatentstellung gemeldet.

**Der verschwundene Bankdirektor Stad.** dessen Wadenschichten, wie mitgeteilt, den Bankverwalter Zelenkoba um eine halbe Million schädigten und zur Liquidation trieben, hat einem Privat-Telegramm zufolge aus Saida in Algerien an Verhaftung in Saida erkrankt. Die Untersuchung ergab, daß er sich in der Fremde denkwürdig befindet. Man würde sein Aussehen durch die Fortsetzung eingestehen, da er bei der Anwesenheit unzurechnungsfähig gewesen sei.

**Heberverwundungen in New-York.** Ein Telegramm aus New-York meldet, daß infolge eines Wadenschlages wurde hier gestern der Straßenbahnmeister unterbrochen, und die Intergrundbahn unter Wasser gelegt. Das Wasser hand einen Meter hoch.

**Das Hochzeitsgesecht für den Erbprinzen Manuel.** Die Hochzeitsfeier in Estoril erklären, daß feierlich beabsichtigt ist, die für König Manuel bestimmte Sendung, die das Modell eines als Hochzeitsgeschenk für den König bestimmten in Silber getriebenen

hätte des Monats geplanten Neubauarbeiten von Tristan und Isolda. Ihr Partner wird Herr Berger sein, der den Trauakt erstmalig singt.

**Reiseleiter.** Die Schiffbrüchigen, denen großes Interesse entgegengebracht wird, werden am in kommenden Woche auf dem Schiffeplan. Am Sonntag nachmittag gelang es halbes Dutzend der dreißig Schiffe „Eine tolle Sache“ von H. Schwarz zur Zuführung. Auf der Gartenbahn finden bis 15. D. täglich Vorstellungen statt. Bis Montag, 8. D., gelangt wieder das Lebensbild „Lieber großer Tisch“ zur Aufführung.

**Josef-Kainz-Theater am kleinen Wannsee.** Die Premiere von „Gewitter Tod“ von Oberhand König ist aus technischen Gründen auf Donnerstag, den 11. dieses Monats verschoben worden. Am Sonntag, den 7. findet um 3 Uhr nachmittags das Märchen „Schneewittchen“ und abends „Zwei Hühner“, ein Scherzspiel von Richard Wilde — dargestellt von Frau Rabich —, und „Anfänger Mädchen“ von J. B. Schmidt statt. Von Montag, den 8. an beginnen die Vorstellungen bereits um 4 Uhr (Zombi-Oper) 4 Uhr abends. Die Vorstellungen der Letzter (Kreuzfahrts). Für Montag, den 8. ist „Wasch und sein Ring“ (4 1/2 Uhr) vorgesehen, während Dienstag 4 1/2 Uhr „Grillparzer“, des „Streich“ und der „Viele Weilen“ gegeben wird. Für Mittwoch ist „Vollkommen“ (Schüler-Gemälde), nachmittags 4 1/2 Uhr, angelegt. Karten sind in Berlin bei H. Weichheim, in Wannsee in der Kasse am Bahnhof, Leipzig 723, und an der Theaterkasse, Leipzig 727, zu haben.

**Der Moussin-Rain erstickt.** Der Moussin-Rain, der bisher allen Bekleidungsbedürfnissen durch die Moussin-Produkte, hat jetzt endlich seinen Meister gefunden. Ein englischer Arbeiter Gordon Stud, der seit 1904 unter den Indianern von Alaska als Missionar tätig ist, hat im Juni den Aufstieg gemacht und glücklich überlebt. Seinen Erfolg schreibt er vor allem dem vorzüglichen Bekleidungsmaterial von Professor Parker zu, der ihm die ersten seiner früheren Expeditionen überließ, von der Spitze konnten nach allen Seiten Windstürmungen unternommen werden. Der einzig mögliche Zugang zum Hauptgipfel ist die nordöstliche Seite, nach allen anderen Seiten zu fällt der Berg zu steil ab. Allerdings soll das Erdbeben in Alaska vom Juni 1911 die Umgebung des Moussin-Berges stark verändert haben: es scheint nach den Beobachtungen Stud's starke Felsabstürze stattgefunden zu haben.

**Eine archaische Expedition nach Yukon.** Colonel Dr. E. S. Eglin in Stuttgart, der bekannte Alpinarchaische Forschungsreisende, hat jetzt Professor Dr. G. Steindorff, dem Leipziger Geographen, die Mittel zu einer Expedition nach Oberalpen und Yukon zur Verfügung gestellt. Professor Steindorff tritt seine Reise, von der auch seine geographische Erfolge zu erwarten sind, im Herbst dieses Jahres an.

portugiesischen Schiffes enthält, zurückgehalten. Die Sendung wurde sofort nach Erfüllung gewisser Formalitäten befreit. Sie ist von der englischen Konsulatschiffahrt an das Konsulnämte in London zur Ueberreichung an König Manuel abrefert worden.

**Ein Zopfabsteher in Zürich.** Ein Zopfabsteher treibt jetzt in Zürich, wie man uns von dort mittelt, seit einiger Zeit sehr Unwesen. Seine Opfer sind meist junge Mädchen und Frauen. Bis jetzt ist es der Polizei nicht gelungen, ihn zu verhaften. Der junge Mensch magte sich das letzte Mal sogar in ein Mädchenzimmer. Während der Ränder spielen, schritt er sich heimlich in den Hof und schnitt einem Mädchen das offene Haar ab.

## Der Kobold in den Lüften.

Die kühnen Flugversuche Pégouds werden von „Gaulois“ in folgender anekdotischer Weise geschildert. „Es ist 6 Uhr morgens. Hunderte von Automobilen vor dem Aerodrom in Buc. Um 7 Uhr ist es bis auf den letzten Flug von einer dichten Menschenmenge erfüllt. Pégoud steht am Startplatz, aber ein leichter Herbstnebel breitet sich auf der grünen Fläche aus. Er muß warten, bis die Sonne den Nebel aufgelassen hat. Die Flugmaschine verläßt sich vorläufig und erklärt, daß es 18 1/2 Meilen hoch und nach einem Sturz von 70 Meilen hoch getrieben. Nur ein hartes Geräusch auf der Rückseite der Flügel und nicht minder starke Trägertrommeln am Führerfeld unterscheiden sie von den anderen Eindringern des bedeutenden Ereignisses.“

Pégoud ist ein junger, kräftiger Mann von 24 Jahren, blond mit schwarzem Gesicht und mit rötlichen und zuckenden Ausdrück. Er ist völlig ruhig, spricht mit jedermaßen, erklärt den Apparat und sagt genau, was er in der nächsten Stunde in einer Höhe von mehreren hundert Metern ausführen wird. Und neben ihm steht Pégoud und beobachtet diese Angaben. Als man ihn fragt, ob der „Kobold“ auch in einem Flugplan möglich ist, antwortet er: „Daran antwortet ich nicht. Ich bin sicher, daß dies in Zukunft mit allen Eingeborenen möglich ist.“ Pégoud ist erst seit einem halben Jahr Piloter, seit er den Militärdienst verlassen hat. Aber er ist Piloter aus Instinkt; er bildet sich ein, daß er in der Luft schwimme. Er sagt, das Schwimmen und Fliegen im Grunde genommen dasselbe sei.

10 Uhr 20 Minuten. Pégoud steigt in die Gondel. Er gibt seine Briefschilde und seine Uhr dem Mechaniker, dann rattert der Motor; die Maschine schießt vorwärts, gleitet leicht empor, und erhebt sich dann in stolzen Fluge zur Sonne. In großen Kreisen umfliegt sie den Platz und steigt in gewaltigen Spiralen bis zu ungefähr 1000 Metern Höhe. Alle Blicke sind auf Pégoud gerichtet, Tausende von Selbstgebern folgen ihm. Eine unheimliche Stille legt sich über das Feld und über die Menschenmassen. Man mag kaum zu atmen. Da ein durchdringender Schrei, eine Frau fällt in Ohnmacht; das Interesse wird aber dadurch nicht abgelenkt. Man verläßt geräuschlos den kleinen Beobachter, die glücklich im dem flaren Blau herumzuschweben den kleinen Vogel, der sich wie eine Feder immer höher und höher schwingt.

Wichtig sieht sich der Kopf des Flugzeuges; es fällt. Die Angst der Zuschauer erreicht ihren Höhepunkt. Aber nur für einen Augenblick. Pégoud erhebt sich wieder erhebt sich der leichte Vogel wieder und gleitet von neuem vorwärts. „Schick doch die Mädchen hin oben, und Pégoud liegt dem Kopf nach.“ Die Mädchen unterhalb erheben sich zum Himmel. Die Selbstgebern jähren in den Händen, das Herz schlägt in die Rechte hinauf. Diese Furcht! Er winkt mit dem Arm; er grüßt herum; er lacht uns aus! Während 20 bis 30 Sekunden durchfliegt er auf diese Weise ungefähr 500 bis 600 Meter, dann stellt er sich wieder vertikal ein und nähert sich rasch der Erde. Wird er gestürzt?

Nein, er erhebt sich von neuem, dreht sich um seine eigene Achse, besetzt ein riesengroßes „S“ mit einer Grazie, einer Schönheit und einer Weisheit, daß die Menge in begeisterten Jubel ausbricht. Und jetzt geht er sich auf die Erde nieder, leidet wie eine Wachtel, häuft noch ein paarmal vorwärts, löst die Trägertrommeln und springt aus dem Flugzeug heraus, ruhig und natürlich, als ob er einen kleinen Spaziergang gemacht hätte.

Die Menge brüllt los. Man kommt auf ihn ein. Man erweist ihm ein wenig Wein, ein wenig Brot, ein wenig Schokolade, er wird hochgehoben, auf die Schultern gelegt und im Triumph über das Feld getragen. Einige Arbeiter haben Gras und Blumen von der Wiese abgerissen und ihn damit geschmückt. Man trägt ihn zu Pégoud. Dieser eilt auf ihn zu und drückt ihm lange und bewegt die Hand. Er hat das Problem gelöst, die Maschine gebaut — wer wollte den Versuch wagen? Nachdem Pégoud vor einigen Tagen den waghalsigen Sturz mit dem Flugzeug gemacht hat, wurde Pégoud, als er sich zu wenden habe. Und in der Tat, Pégoud hatte den Mut zur Tat und die Zuversicht zu dem Problem. Dieser Flug wird in der Geschichte der Luftfahrt als der große Wendepunkt betrachtet werden müssen.“

## Die Affäre Jerome.

(Telegraphischer Bericht.)

New-York, 5. September.

Vor Verhaftung des Generalanwalts Jerome in Conitocool wird gemeldet: Jerome wurde für einige Stunden in einer engen Zelle gefangen gehalten. Die dreizehn verhafteten Mitglieder der Hochverratspartei von Thoms aus und tief. Hier mußten Jerome befragen. Die Anklage gegen Jerome erfolgte wegen eines falschen Kartenpiels. Jerome hatte auf der Eisenbahnstation, während er zum Zwecke von Vernehmungen im Falle Thoms wartete, mit Zeitungsberechtigten Karten gespielt. Gegen Bürgerlich wurde er endlich freigelassen und verließ lächelnd das Gefängnis.

Nach einem Telegramm aus Montreal hat der Richter Gervais einen „Writ of habeas corpus“ erlassen, in dem die unzulässige Verhaftung Thoms in Montreal gefordert wird.

New-York, 5. September.

Die Einwanderungsbehörde von Conitocool hat die Ausweisung Thoms verweigert. Es ist aber dagegen Berufung eingelegt worden.

**Ausgabe des Ochs.** Die Post Telegraphisches Bureau von Washington teilt mit, daß es sich um die französische Regierung um den französischen Staatsangehörigen General A. D. Dido und General A. D. Dido, die nachgelassene Aufenthalt in Straßburg verweigert worden, weil der von ihnen beschriebene Aufenthalt im Bande in die Zeit der großen Herbstübungen gefallen wäre.

**Auf Vorkanstellungen nach den osmanischen Postankäten** ist von jetzt ab die ausstehende Summe nicht mehr in fälliger Geldzahlung, sondern in Francs und Centimes anzugeben.

**Straßenplaner aus Glas.** In Genf wurden Versuche mit einem neuen Straßenplaner angestellt, deren Ergebnis von allgemeinem Interesse sein dürfte. Das neue Material besteht aus Glasbläsern, die bei einer Temperatur von 150 Grad Celsius unterhalb des Nullpunktes in der Luft gefahren und als Straßenplaner in den Handel gebracht werden. Das neue Material, das auch zur Herstellung von Röhren und Gittern verwendbar sein soll, verleiht

ihm seine Durchsichtigkeit, ist aber von außerordentlicher Härte und muß sich fast gar nicht ab. Die Stadt Genf war mit dem neuen Material darauf an, daß sie sofort die Witterung einer Reihe von Straßen in Auftrag gab, ebenso werden Gärten in Nizza und Wien neue Versuche angestellt.

## Eine bulgarische Anleihe.

(Telegraphischer Bericht.)

Paris, 5. September.

Nach einer Meldung des „Matin“ wünscht Bulgarien eine Anleihe von 800 Millionen Francs aufzunehmen. Frankreich, so meint der „Matin“, würde geneigt sein, Bulgarien eine Anleihe von ungefähr 200 Millionen zu bewilligen, jedoch wären von diesem Betrag die den Bulgaren bereits geliehenen 50 bis 100 Millionen Francs abzuziehen. Doch seien die französischen Finanzleute entschlossen, weder den Bulgaren noch den Türken Mittel zu liefern, um die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen in die Länge zu ziehen.

Konstantinopel, 5. September.

General Samov hat in einer Unterredung erklärt, Bulgarien werde der Türkei Adrianopel selbst als Festung belassen, wenn es dafür andere Punkte in derselben Gegend erhalte; aber es beantrage die Rückgabe, das in der türkischen Note vom 19. Juli nicht erwähnt worden sei.

Belgrad, 5. September.

Die Demobilisierung wird morgen beendet sein. Am Montag wird auf allen Linien der fahrbahnmäßige Eisenbahnverkehr wieder aufgenommen. Die Regierung hat das Verbot der Futter- und Getreideausfuhr aufgehoben.

## Die Rückkehr des Roten Kreuzes.

Zürich, 5. September.

Gestern traf an Bord des Dampfers „Brinn“ des österreichischen Lloyd von Wien her die Abteilung des Deutschen Roten Kreuzes ein, der die Führungen Professor Goenen, Dr. Sante, Dr. Brandes und Dr. Weil angehören. Sie wurde am Hafen von der Direktion der vereinigten Sectionen des Roten Kreuzes von Zürich und Jstrien empfangen; am Abend fand ihr zu Ehren ein von Vertretern der hiesigen Landesheilföderation von Roten Kreuz veranfaßtes Gartenfest in Opfina statt. Die Abteilung reist morgen weiter.

## Japanische Besetzung eines chinesischen Hafens?

(Telegraphischer Bericht.)

London, 5. September.

Das Nautische Bureau erklärt, daß in Sants große Empörung herrsche infolge des Gerüchtes, daß bei dem Eindringen der Regimentsstruppen in Hankow mehrere Japaner getötet worden seien. Die Presse verlange ein militärisches Gesandten und besonders die Besetzung eines chinesischen Hafens, das in China Genugthuung gegeben haben werde. Der Premierminister ist nach Kanton abgereist, um dem Kaiser Vortrag zu halten.

London, 5. September.

Das Nautische Bureau erklärt aus Tokio, daß japanische Ministerium des Meeres beabsichtigt nicht, wegen der Zerstörung mehrerer Japaner durch Soldaten der Regimentsstruppen in Hankow sofort einen Schritt zu unternehmen, sondern will erst die ergänzenden Berichte abwarten. In jedem Falle wird der erste Schritt auf diplomatischem Wege erfolgen.

## Ein Protest gegen den neuen amerikanischen Zolltarif.

Die Begünstigung der amerikanischen Schiffahrt. (Telegraphischer Bericht.)

Washington, 5. September.

Das Deutsche Reich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich-Ungarn, Spanien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Belgien und die Niederlande haben gegen die Klausel im neuen Zolltarif Protest eingelegt, die eine fürsprungliche Herabsetzung des Zollfußes auf solche Waren gewährt, die auf amerikanischen Schiffen eingeführt werden. Die Mächte weisen darauf hin, daß eine solche Bestimmung die bestehenden Verträge verletze.

## Neue Brandstiftung der Suffragetten.

(Privat-Telegramm.)

London, 5. September.

Die Suffragetten zündeten heute morgen das chemische Laboratorium in Dulwich College an, das vollständig abbrannte. Das wissenschaftliche Laboratorium, das von dem Feuer ergriffen wurde, brannte zum Teil nieder. An der Brandstelle wurden Petroleumlampen, mit Del getränkte Baumwolle, Kerzen und Suffragettenliteratur gefunden.

## Letzte Nachrichten

Nach, 5. September. Die Stadtverordneten bewilligten einen Kredit bis zu 200.000 Mark zum Ankauf von einem Zehntel Gramm Melithorium.

Stuttgart, 5. September. Der Kaiser von Japan beauftragte den japanischen Gesandten in Berlin, am Sarage des in Stuttgart verstorbenen Geheimen Hofrats Professor Dr. v. Baer, der von 1876 bis 1902 Dozent an der Universität Tokio und Staatsrat am kaiserlichen Hofe gewesen war, einen Kranz niederzuliegen.

Paris, 5. September. Wie die Agence Havas aus Paris erfuhr, sind zahlreiche an König Manuel aus Anlass seiner Vermählung gerichtete Glückwunschtelegramme zurückgehalten worden.

Lille, 5. September. Heute morgen landete bei Berlin ein deutscher Ballon, der mit zwei Personen bemannt war.

London, 5. September. (Privat-Telegramm.) Die Arbeiter auf dem Güterbahnhof in Dublin weigerten sich, Güter zu verladen, die von einer Firma kommen, die die Streikbrecher beschäftigt. Die Bahngesellschaft sperre die Route aus und schloß jeden Güterverkehr für unbestimmte Zeit. Die Passagiere werden bis auf weiteres befördert.

Barcelona, 5. September. Neue Unruhen sind ausgebrochen; die Polizeibeamten gingen wiederholt mit den Unruhen gegen Handlungsbetriebe vor. Drei Polizeibeamte wurden verwundet, und 40 Manifestanten durch Gabelstiche verletzt. Sechs Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Petersburg, 5. September. Die Stadhauptmannschaften Odessa, Nikolajew und Rostow am Don sind für Cholera bedroht erklärt worden.

Demantentwurf für den politischen Teil und das Institut. Die erste Seite des Berichtes über die Cholera, die in Odessa und in Rostow am Don im letzten Teil des Jahres 1902 ausgebrochen ist, ist dem Kaiserlichen Hofe vorgelegt und als Bericht über den politischen Teil dem Kaiserlichen Hofe vorgelegt. Unterzeichnet: Paul Graf v. Bredow.

Sturz 2 Weißblätter mit dem Tageslichen Unterhaltungsblatt.

# Warenhaus Wilhelm Stein

Berlin N, Chausseestrasse 70-71

Heute, Sonnabend, den 6. September

Schluss unserer

## 90-Pfennig-Tage

### Die Ausstellung der Herbst- und Winter-Neuheiten

in Damenhüten Kleiderstoffen Seidenstoffen und Damen-Konfektion ist eröffnet

Um gefällige Besichtigung ohne jeden Kaufzwang wird höflichst gebeten!

|  |  |   |
|--|--|---|
| Reinseidene Blusenstreifen für Blusen und Kleider . . . . . 90 Pf.   | 1 Dutzend Linon-Damen- oder Herren-Taschentücher . . . . . 90 Pf.                            | Knaben-Stoffblusen Größe 1-4 . . . . . 90 Pf.   |
| 1 Posten Samt-Coupons extra Qualitäten . . . . . 90 Pf.  | 1/4 Dutz. Linon-Damen- oder Herren-Taschentücher gute Qualität . . . . . 90 Pf.              | Knaben-Stoffblusen marine und englische Art . . . . . Größe 1-4 . . . . . 90 Pf.  |
| Herren-Normal-Hemden od. Hosen . . . . . Stück 90 Pf.  | 1/4 Dtz. Damen- oder Herren-Taschentücher gebrauchsfertig . . . . . 90 Pf.                   | Knaben-Hausanzüge Gr. 1-4 . . . . . 90 Pf.  |
| Kinder-Normaltrikots m. Klappe . . . . . 90 Pf.  | 1/4 Dutzend engl. Damen- od. Herren-Batisttücher . . . . . 90 Pf.                            | Mädchen-Kleider und Russen-Kittel . . . . . Größe 4-10 cm . . . . . 90 Pf.  |
| Mädchen-Reformbeinkleider . . . . . 90 Pf.   | 1 Dtz. Kindertaschentücher weiss oder bunt . . . . . 90 Pf.                                  | Baby-Capes cremefarbiger Flauesstoff, 80 cm . . . . . 90 Pf.  |
| Damen-Directoire-Beinkleider verschiedenen Farben . . . . . 90 Pf.   | 1/4 Dutzend Arabias- oder Bändonastücher . . . . . 90 Pf.                                    | Schokoladenborke, Prinzess-Pralinés, Praliné-Mischung, Kognakbohnen, Rassel-Schokolade, Schokoladen-Kakes, Teegebäck, Kaffeebrot . . . . . 90 Pf. |
| Korsettschoner . . . . . 90 Pf.  | 1/4 Dtz. feine Madeira- oder Spitztaschentücher . . . . . 90 Pf.                             | 2 Pf. Haushalt-Kakes . . . . . 90 Pf.   |
| Trikot-Kinder-Röckchen . . . . . 90 Pf.  | 2 St. seidene Taschentücher . . . . . 90 Pf.   | 1 Pf. Kakao und 2 Tafeln Schokolade . . . . . 90 Pf.  |
| Damen-Barchent-Röcke oder Hosen . . . . . 90 Pf.   | Kleiderstoffe u. Kostümstoffe Halb-u. reine Wollca. 110 cm breit, Meter . . . . . 90 Pf.     | 5 Pf. Viktoria-Erbsen . . . . . 90 Pf.  |
| Damen-Velours-Beinkleider . . . . . 90 Pf.   | Kostümstoffe ca. 130 cm breit, Meter . . . . . 90 Pf.  | 6 Pf. Weizenmehl . . . . . 90 Pf.   |
| Grosse Taillentücher . . . . . 90 Pf.  | Reinwollene Kleiderstoffe dopp. in viel. Farb. u. verschied. Geweben, Meter . . . . . 90 Pf. | 5 Pf. Reis . . . . . 90 Pf.   |
| Monteur-Jacken od. Hosen . . . . . 90 Pf.  | Voile und Wolllatist moderne Farben, 110 cm breit . . . . . 90 Pf.                           | 5 Pf. Bohnen . . . . . 90 Pf.   |
| Herren-Futter-Hosen . . . . . Paar 90 Pf.  | Kinderschotten doppelbreit, Meter . . . . . 90 Pf.   | 5 Pf. Linsen . . . . . 90 Pf.   |
| Haus-, Blusen- oder Reform-Schürzen in guten Stoffen u. weiter Verarbeitung . . . . . 90 Pf.                     | Blusenstreifen reine Wollca. Meter . . . . . 90 Pf.  | 100 Stück Bouillonwürfel . . . . . 90 Pf.   |
| Schwarze Panama-Haus-schürzen . . . . . 90 Pf.   | 2 1/2 m Coupon Veloursbarchent . . . . . 90 Pf.  | 40 Stck. Hühnerbrühkapseln . . . . . 90 Pf.   |
| Bunte Kinderschürzen Gr. 45 bis 100 cm . . . . . 90 Pf.  | Kollier echt Silber, mit Similt-Anhänger . . . . . 90 Pf.                                    | 1 Glas Bienenhonig . . . . . 90 Pf.   |
| Schw. Kinderschürzen Gr. 45 bis 100 cm . . . . . 90 Pf.  | Kollier zum Öffnen, gut verguldet . . . . . 90 Pf.   | 1 Glas Kunsthonig ca. 3 Pfund . . . . . 90 Pf.  |
| Weisse Stickerei-Teeschürzen mit Ein- und Ansatz . . . . . 90 Pf.  | Mod. Ketten-Armbänder mit Similtsteinen besetzt u. Silberkette . . . . . 90 Pf.              | 1 Dose Borchbohnen . . . . . 90 Pf.   |
| 2 Stück weisse Tändelschürzen rümpferum Stückerei . . . . . 90 Pf.   | Bolero-Nadeln echt Tula-Silber 800 gestempelt . . . . . 90 Pf.                               | 1 Dose Bratheringe . . . . . 90 Pf.   |
| 2 Knabenschürzen mit grosser Spitztasche . . . . . 90 Pf.  | Wachspferkette m. Blumenbroasche . . . . . 90 Pf.  | 1 Dose Bismarckheringe . . . . . 90 Pf.   |
| Damen-Fasson-Achselfchluss u. Passen-Hemden mit Stickerei, Langtäten u. Passengarnierung, Stück . . . . . 90 Pf. | Wachspferkette mit passenden Ohrringen . . . . . 90 Pf.                                      | 1 Flasche Insel-Samos-Wein . . . . . 90 Pf.   |
| Damen-Knie- u. Priesen-Beinkleider in Renforce, Croisé, Barchent mit Stickerei . . . . . Paar 90 Pf.             | 6 Stück Mandelblütenseife im Karton . . . . . 90 Pf.   | 1 Flasche Blutwein . . . . . 90 Pf.   |
| Damen-Nachtjacken u. Unter-röcke in Croisé-Barchent, mit Spitze oder Langette . . . . . Stück 90 Pf.             | 6 Stück weisse Fliederseife im Karton . . . . . 90 Pf.                                       | 1 Flasche Tarragona . . . . . 90 Pf.  |
| Damen-Stickerei-Untertailen mit breiter Stickerei und Rücken-garnierung . . . . . 90 Pf.                         | 6 Stück Maiglöckchenseife im Karton . . . . . 90 Pf.   | 1 Flasche Chat. Bellegarde . . . . . 90 Pf.   |
| Mädchen- u. Knaben-Hemden gute Qualität u. saubere Verarbeitung, kleine Nummern . . . . . 90 Pf.                 | 12 Stück Lilienmilchseife im Karton . . . . . 90 Pf.   | 1 Flasche Cherry . . . . . 90 Pf.   |
| Mittel und grosse Nummern, 1 Stück . . . . . 90 Pf.  | 10 Stück Hausseife . . . . . 90 Pf.  | 1 Flasche Alpenkräuterlikör . . . . . 90 Pf.  |
| Mädchen-Beinkleider geschlossen, mit Stickerei, 1-13 Jahre . . . . . Paar 90 Pf.                                 | Bayrum, Franzbranntwein, Birkenbalsam . . . . . 1 Flasche 90 Pf.                             |   |
|  | 5 Pack Butterbrotpapier . . . . . 90 Pf.   |   |

**Extra-Angebot für lebendes Geflügel:** Leb. Tauben Stück 58 Pf. | Leb. Enten Stück 2<sup>00</sup> | Leb. Gänse Stück 3<sup>60</sup>  
 Leb. Junge Mühner Stück 65-90 Pf. | Leb. Suppenhühner . . . . . Stück 1<sup>50</sup>

Spitzbelne . . . . . Pfund 25 Pf. | Ohren u. Schnauzen . . . . . Pfund 35 Pf. | Eisbein (Dickbein) . . . . . Pfund 75 Pf. | Kasseler Rippespeer Pfund 90, 95 Pf.

**Dankesguss.**  
Für die anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, Vaters und Schwiegervaters  
**Albert Steinkamp**  
bewiesene Teilnahme sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Frödiger Jacoby für die tröstlichen Worte am Sarge des Entschienenen unseren innigsten Dank.  
**Die Hinterbliebenen.**

**Theater-Konzerte**  
**Königliche Schauspiele**  
Opernhaus.  
Sonnabend, 6. September. 163. Abonnements-Vorstellung. **Mignon.** Anfang 7 1/2 Uhr.  
Sonntag, 7. September. 164. Abonnements-Vorstellung. **Der Freischütz.** Anfang 7 1/2 Uhr.  
Schauspielhaus.  
Sonnabend, 6. September. 151. Abonnements-Vorstellung. **Maria Stuart.** Anfang 7 Uhr.  
Sonntag, 7. September. 152. Abonnements-Vorstellung. **Die Quitzows.** Anfang 7 1/2 Uhr.  
Monte Operntheater.  
Castrospiel Julius Spielmann.  
**Der lachende Ehemann.** 8 Uhr.

**Deutsches Opernhaus.** Char-Untergrundbahnhof Bismarckstrasse.  
8 Uhr: **Eugen Onegin.**

**Deutsches Schauspielhaus.** 8 Uhr: **Sieben tolle Tage.**

**Berliner Theater.** 8 Uhr: **Filmzauber.**

**WINDMÜHLE**  
**Saison-Eröffnung!**  
Das **grosse Programm!**  
der Gipfel der illustren Variétékunst.  
U. A. **Duquo und Caby** das preisgekrönte Pariser Tänzerpaar in ihren Schöpfungen: **Tango u. Maxixe.**  
**Travilla Bros** mit ihrem gelehrten **Swallow-Waltz.**  
Rauchen gestattet!

**Schiller-Theater O. (Wallner-Platz).** Sonnabend, abends 8 Uhr: **Am Tage des Gerichts.** Montag, abends 8 Uhr: **Am Tage des Gerichts.** Sonntag, nachm. 3 Uhr: **Am Tage des Gerichts.**

8 1/2 Uhr: **Residenz-Theater.** 8 1/2 Uhr: **Die Frau Präsidentin** (Madame la Presidente). Schwank in 3 Akten. Sonntag, 7. Septbr. Nachm. 3 Uhr: **Ein Walzen von Chopin.**

**Lützen-Theater.** 8 1/2 Uhr: **Woh! dem, der lübt!** 8 1/2 Uhr: **Die Ailwörden.**

8 Uhr: **Casino-Theater** 8 Uhr: **Der Aktien-Tenor** oder **Caruso** auf Teilung.

**Rose-Theater.** 8 1/2 Uhr: **Die Schiffbrüchigen.** Auf der Gattinbühne: **Einleier und bunter Teil.**

**Reichshallen-Theater.** **Stettiner Sänger.** **Myssel** als Hoppelrott. **Britton** als Schmitze. **Russell** als Rentier Knopploch. **Reichshallen-Saal u. Gart.** „Alt-Berlin“ Heute: **Concert III. Garde-Field-Artillerie-Reg.** (Gottlieb Spangenberg)

**Schiller-Theater Charlottenburg.** Sonnabend, abends 8 Uhr: **Die Stützen der Gesellschaft.** Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Sonntag, nachm. 3 Uhr: **Der Pfarrer von Kirchfeld.** Sonntag, abends 8 Uhr: **Die Stützen der Gesellschaft.**

**Metropol-Theater.** In Vorbereitung: **Die Reise um die Erde in vierzig Tagen.** Gr. Anstaltungsstück in 22 Bildern v. J. J. Fremont. Musik v. Jean Gilbert in Szene ges. v. Direktor R. Schultz.

**UNA MARK**  
Heute Sonntag über den **Blondin Niagara** **Riesenkunstfeuerwerk** ausgeführt von der Berliner Kunstfeuerwerkerei früher Deichmann & Gallwitz.  
**Wer hat meine Nummer?** Preis: Wettschein! — 10 Preise!

**Jeder spielt sofort Klavier!**  
Ohne fremde Hilfe — ohne Notenkenntniss kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit fort und fehlerfrei nach der „Tastenschrift“ Klavier spielen. — Fröhenliche u. Aufklärung sendet ges. 50 Pf. der Musikverlag „Euphonia“, Friedenau 346 B. Berlin.

**Theater am Nollendorplatz.** Ensemble-Castspiel des Berliner Metropol-Theaters: **Die Kino-Königin!** Anfang 8 Uhr.

**Wallflora-Theater.** 8 1/2 Uhr: **Der Liebesknecht.** Sonntag 8 Uhr: **Dorf und Stadt.** Tagl. 8 1/2 Uhr: **Der Liebesknecht.**

**Charlottenburger Festsäle.** Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 24 Heute in beiden Sälen: **1000 Grosser Ball.** Anfang 6 Uhr.

**300 Mark** Anzahl an verkaufte Parz. von 2000 M. an 10 Pf.-Tour, elektr. Bahnhöfe 164 **Hohenschönhausen, Hauptstrasse 17, Hot. pt.**

**Bückerburg.** a. Wesergebirge gelegen, bietet herrliche Touren. Idyllisches Pensionat, Anskant u. Führer durch den Gebirgsverein.

**UT**  
Lichtspiele Weinbergweg 2 Minuten vom Rosenhainer Tor  
**Carl Clewing** vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin in dem Drama **Der Thronfolger** Lebensbild eines Fürstentums. Anfang 6 Uhr.  
Friedrich-Ecky-Taubenstraße und Unter den Linden.  
Hedde Christians von Kgl. Schauspielhaus in Berlin und **Ilizza Paris** vom Lustspielhaus in Berlin in dem Lustspiel: **Seitens Kammerling**. Anf. 5 Uhr.  
Wertplatz a. Reichenberger Str. 14  
Der Student v. Prag **Richard Wagner** Anfang 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.